

ONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2013



## Mein Transalp

VON MICHAEL MUNKLER

>> munkler@azv.de

# Nächte im Bunker

**Z**eit zum Entspannen: Am fünften Tag des Transalpine-Laufs über die Alpen von Oberstdorf nach Latsch im Vinschgau (Südtirol) ging es gestern im Etappenort Scuol (Unterengadin/Schweiz) etwas ruhiger zu. Das Pensum war durchaus erholungsam, denn „nur“ der Bergsprint über sechs Kilometer und 950 Höhenmeter auf den Berg Motta Nalun stand auf dem Programm. In die Zeitwertung eines Teams kommt der jeweils Langsamere.

Am Abend hieß es dann gestern nochmals: ab in den Bunker. Denn die Camp-Schläfer der Alpenüberquerung sind in der „kombinierten Zivilschutzanlage Scuol“ untergebracht – ein Luftschutzbunker unter der Schule. Eng und ungemütlich ist es da unten und fast ständig läuft die Umluftanlage. Die Schlafkojen in der Art eines Holzregals in drei Etagen übereinander sind gerade mal so groß, dass man mit seinem Schlafsack hineinpasst. Da sind wir froh, wenn heute am frühen Morgen der Startschuss fällt zur sechsten Etappe über 38 Kilometer und 1600 Aufstiegsmeter nach St. Valentin auf der Haide am Reschenpass (Südtirol). Und das Beste: Das Wetter soll weiter gut bleiben. Also ist beste Sicht auf die Eisriesen der Ortler-Alpen garantiert.

*AZ-Reporter Michael Munkler, 54, nimmt mit seinem Cousin Karl-Heinz Munkler, 51, den „Transalp“ in Angriff und belegte beim gestrigen Bergsprint in Scuol (6 km/950 Hm) Rang 19. In der Senioren-Klasse liegt das Gespam auf Platz 24.*



Hoch hinaus geht es beim Transalpine-Lauf nach Latsch. Foto: Fengler

## Ergebnisse der Allgäuer

**Gesamtwertung nach dem Bergsprint am Mittwoch in Scuol (6 km, 950 Hm)**

● **Frauen 2. Platz:** Gitti Schiebel (Immenstadt) und Ildikó Wermescher (Landsberg), 20:38:51,5 Stunden – 5. Platz: Gerti Ott und Sabine Kraus (beide Lautrach), 22:57:28,1 – 8. Platz: Nadja Gößner und Ute Wesan (beide Oberstdorf), 25:57:28,1.

● **Männer 15. Platz:** Stefan Lang (Immenstadt) und Moritz auf der Heide (Bonn), 18:48:09,7 – 19. Platz: Stefan Böck (Untrasried) und Timo Stephan (Mannheim), 20:04:13,6.

● **Master Men (zusammen mindestens 80 Jahre alt) 2. Platz:** Anton Philipp (Weitnau-Rechtis) und Thomas Geisenberger (Burgberg), 16:56:34,7 – 3. Platz: Christian Stork (Rettenberg) und Steffen Walk (Martinszell) 18:19:38,9 – 4. Platz: Wolfgang Sieder (Germaringen) u. Uli Morgen (Kempten) 19:06:21,7.

● **Senior Master Men (zusammen mindestens 100 Jahre alt)**  
1. Platz: Michael Sommer (Oberstdorf) und Thomas Miksch (Kempfen), 18:34:28,2 – 7. Platz Uwe Pfanzeit (Pforzen) und Gerald Krehl (Rettenberg) 22:28:27,0 – 8. Platz Bernhard Endras (Martinszell) und Michael Baldauf (Waltenhofen) 23:39:18,8

>> [www.transalpine-run.com](http://www.transalpine-run.com)



## Mein Transalp

VON MICHAEL MUNKLER

>> munkler@azv.de

# Hotel oder Massenlager

**I**n gewisser Weise gibt es auch bei der großen Gemeinde der Transalpineilnehmer – 350 Zweierteams aus 36 Ländern – eine Zweiklassengesellschaft. Die einen sind die sogenannten Campschläfer, die anderen übernachten in vorher selbst gebuchten Hotels. Die Schlafcamps, die es mit Ausnahme von Lech auch heuer in allen Etappenorten gibt, werden in Schutturnhallen oder in Tennishallen eingerichtet. Dort ruht dann einer neben dem anderen auf seiner Liegematte im Schlafsack. Dafür zählt man dem Veranstalter 19 Euro pro Nacht, inklusive Frühstück, das von den Etappenorten angeboten wird. Welche Übernachtungsmöglichkeit man bevorzugt, ist in erster Linie Geschmackssache. Sogar Spitzenläufer Dr. Thomas Miksch aus Kempten schläft immer im Camp. Und heuer macht er bereits zum siebten Mal beim Transalpine mit. „Die Camps sind immer direkt im Start- und Zielbereich“, sagt er. Das erspare einem die Bustransfers zu den Hotels. Und außerdem: Man schläft ohnehin nicht so gut bei einem solch langen Etappen-Wettbewerb. Das hängt wohl vor allem mit einer gewissen Grund-Angeregtetheit zusammen, von der viele Teilnehmer berichten. Fazit: Es gibt Urlaub erholsamer zu gestalten. Aber: Langeweile kommt garantiert nicht auf ...

*AZ-Reporter Michael Munkler, 54, nimmt mit seinem Cousin Karl-Heinz Munkler, 51, den „Transalp“ in Angriff und belegte bei der gestrigen „Königsetappe“ Rang 24.*

## Ergebnisse der Allgäuer

**Dritte Etappe von St. Anton nach Samnaun (38,4 km, 3000 Hm)**

- **Frauen 2. Platz:** Gitti Schiebel (Immenstadt) und Ildikó Wermescher (Landsberg), 5:48:22,8 Stunden – 6. Platz: Gerti Ott und Sabine Kraus (beide Lautrach), 6:54:21,6 – 8. Platz: Nadja Gößner und Ute Wesan (beide Oberstdorf), 7:33:16,3.
- **Männer 15. Platz:** Stefan Lang (Immenstadt) und Moritz auf der Heide (Bonn), 5:28:48,1 – 15. Platz: Stefan Böck (Untrasried) und Timo Stephan (Mannheim), 5:28:48,1.
- **Master Men (zusammen mindestens 80 Jahre alt) 2. Platz:** Anton Philipp (Weitnau-Rechtis) und Thomas Geisenberger (Burgberg), 4:50:32,3 – 3. Platz: Seppi Neuhäuser und Sejad Mulahalilovic (beide Riezlern), 4:58:24,2 – 4. Platz: Christian Stork (Rettenberg) und Steffen Walk (Martinszell) 5:15:45,2.
- **Senior Master Men (zusammen mindestens 100 Jahre alt)**  
1. Platz: Michael Sommer (Oberstdorf) und Thomas Miksch (Kempten), 5:23:27,8.

>> [www.transalpine-run.com](http://www.transalpine-run.com)